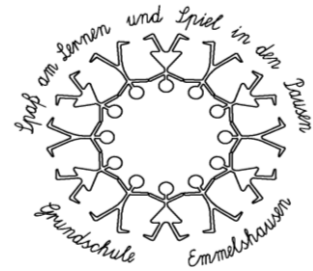


## Grundschule Emmelshausen. Theater-AG begeistert mit „Stummfilm-Projekt“



Die Theater-AG der Grundschule Emmelshausen begeisterte wieder einmal ihr Publikum mit der neuesten Inszenierung. Unter der bewährten Regie von **Christiane Körsgen**, (Theaterpädagogin sowie Förderschullehrerin im Rahmen der Inklusion) und **Florian Thiel** (Lehrer mit viel eigener Theatererfahrung als Schauspieler in der Theatergruppe seines Wohnortes) befassten sich die Schülerinnen und Schüler diesmal mit dem Sujet „Stummfilm“. Die regieführenden Lehrkräfte sehen gerade im Stummfilmprojekt viele pädagogische und gestalterische Ansätze, die gerade in der heutigen modernen Zeit oft zu kurz kommen. Vor allem der Faktor, dass heute mittels des Internets extrem viel oberflächlich kommuniziert wird, z.B. Whatsapp, und viele Menschen sich daher kaum ungestört auf das Wesentliche konzentrieren können, bietet der „Stummfilm“ hervorragende Möglichkeiten, sich bei der Produktion besonders gut auf die Mitspieler einzustellen, diese bewusst wahrzunehmen und unmittelbar sachgerecht auf diese zu reagieren. Des Weiteren konnten sich die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler verstärkt auf ihr darstellendes Spiel und den adäquaten körperlichen sowie mimischen Ausdruck einstellen. Da leider in der Grundschule noch die technischen Möglichkeiten zum Filmen fehlen, wurde der „Stummfilm“, bestehend aus acht humorvollen Szenen, bei sieben Live-Aufführungen dem Publikum jedes Mal vorgespielt. Die Schülerinnen und Schüler steuerten viele eigene Ideen als Sketchvorlage bei und schrieben sämtliche Storyboards und Dialoge selbst. Diese wurden punktgenau mittels Beamer zur gespielten Handlung eingeblendet. Da die Erstklässler sowie die Vorschulkinder nicht bzw. nicht so schnell den eingeblendeten Bildtafeln folgen können, übernahmen die jungen Interpreten simultan zu den Bildtafeln das Einsprechen des Textes. Auch hier zeigte sich, dass die Sprecherinnen und Sprecher ihre Dialoge besonders gut betont wiedergaben, da sie sich nicht gleichzeitig wie bei üblichen Theaterstücken auf die szenische Darstellung konzentrieren mussten. Sehr gut lösten die spielenden sowie sprechenden Mitglieder der Theater-AG die Herausforderung, sich simultan aufeinander abzustimmen. Dies war nur möglich, da die 9- bis 10-Jährigen sich äußerst diszipliniert und konzentriert aufeinander abstimmten. Die Premiere als besonderes Highlight für die Darstellerinnen und Darsteller fand wie immer im geladenen Kreis aus Familienmitgliedern und Freunden im Rahmen einer gesonderten Abendvorstellung statt. Die Schulgemeinschaft, die Bewohner des Seniorenheims St. Hildegard sowie der Waldkindergarten freuten sich über die anschließenden Vorführungen. Gerade die Präsentation in 7 Vorführungen führte dazu, dass die Akteurinnen und Akteure immer sicherer wurden. Diese freuten sich bei jeder Aufführung sehr über den großen Applaus und stellten fest, dass die ausdauernde monatelange Arbeit, auch an einem Intensivprobennachmittag weit über die eigentliche Schulzeit hinaus, sich mal wieder für jeden sehr gelohnt hat. Neben dem Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen (u.a. Schreiben szenischer Texte, schauspielerische und sprecherische Anforderungen) profitierten die Kinder ebenfalls stark von unterschiedlichen sozialen Aspekten. So wurden die gemeinsamen Umbauphasen zwischen den einzelnen Szenen vom Schauspielerteam immer souveräner geleistet, da jedes einzelne Kind merkte, dass das Projekt nur gelingt, wenn sich alle an den notwendigen Theaterarbeiten im Hintergrund beteiligen. Überwundenes Lampenfieber, bzw. trotz Lampenfiebers auf

die Bühne zu gehen, stärkte die Schülerinnen und Schüler nachhaltig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Gerade hat die Theater-AG mit ihrem neuen Theaterprojekt unter dem Arbeitstitel „Rhythmustheater“ begonnen. Im Rahmen des diesjährigen Schulfests am **Samstag, 11. Mai 2019** können sich die Besucherinnen und Besucher je nach Arbeitsstand über eine öffentliche Probe bzw. die neue Vorführung freuen.